

Ansaat- und Pflegeanleitung

Mehrjährige Blümmischungen

Agrarumweltmaßnahmen und Kulturlandschaftsprogramme der Länder

Anwendungsbereiche und Charakteristik

Insekten übernehmen eine wesentliche Funktion bei der Bestäubung von Nutz- und Wildpflanzen, wodurch sie die Erträge in Landwirtschaft und Gartenbau steigern und sichern. Enthaltene Kulturpflanzen sind vor allem im ersten Jahr prägend, während die ausdauernden, gebietseigenen Wildarten den langjährigen Erfolg der Begrünung sichern. Die Mischungen sind für eine Standzeit von etwa 5 Jahren konzipiert.

Bodenbearbeitung

Der Boden sollte vor der Neuansaat gepflügt (vor dem Winter) werden. Bei Frühjahrsansaat erfolgt dies noch vor dem Winter. Bei Spätsommeransaat im Juli. Anschließend wird mit einer Egge oder Kreiselegge eine feinkrümelige Bodenstruktur hergestellt. Nach dieser Bodenvorbereitung sollte sich die Erde einige Zeit (ca. 2-3 Wochen) absetzen können.

Samenunkräutern wie Hirtentäschel, Vogelmiere, Melde, Ackerhellerkraut, Ampfer, Hirse und Kamille mit einer Schwarzbrache (vegetationsfrei gehaltene Brache) vor der Einsaat aus dem Bestand entfernen. Dabei wird in regelmäßigen Abständen immer wieder eine flache Bodenbearbeitung mit Kreiselegge/Egge/ Fräse durchgeführt.

Rasensoden sollten, falls vorhanden, abgeschält oder untergefräst werden und austrocknen.

Wurzelunkräuter wie Quecke, Distel, Weißklee oder Winde müssen manuell entfernt werden. Dies kann anhand der Egge durch herausziehen oder durch abrechen und ablesen geschehen.

→ **Die Bodenvorbereitung vor der Ansaat entscheidet maßgeblich über Erfolg und Misserfolg einer Neuanlage!**

Aussaatzeitraum und Ansaatmenge

Es gelten grundsätzlich die Vorgaben des Bundeslandes zu Aussaatzeitraum und Ansaatmenge der jeweiligen Blümmischung. Sollte es keine Vorgaben geben, empfehlen wir die Zeiten wie folgt:

Mischungen mit Wildblumen und Kulturpflanzen: Mitte April bis Mitte Juni;

Bei Mischungen mit Spätsommeransaat zusätzlich: Mitte/Ende August bis Mitte/ Ende September.

Mischungen aus 100% Wildblumen: ab März Mitte bis Mai und von Ende August bis Ende September

Aussaat

Die Aussaat sollte obenauf und bei Maschinenaussaat mit hochgestellten Säscharen ohne Striegel erfolgen, eine Aussaat mit den üblichen landwirtschaftlichen Saattechnik ist möglich. **Das Saatgut muss obenauf angesät werden, ohne mechanische Einarbeitung des Saatgutes**, da viele der enthaltenen Wildblumen Lichtkeimer sind. Striegel und Säscharen müssen dazu hochgestellt/ weggeklappt werden. **Wichtig ist der Bodenschluss, der am besten durch Anwalzen erreicht wird** (Cambridge oder Güttler Walze).

Das Saatgut kann zur leichteren Aussaat mit trockenem Sand, Sägemehl oder mit geschrotetem Korn auf 5-10 g/m² bzw. 50-100 kg/ha gestreckt werden. Damit wird eine gleichmäßige Aussaat der feinen Samen erzielt.

Vorzugsweise sollte vor beginnender feuchter Witterung gesät werden.

Geduld

Die ersten Keimlinge erscheinen bei feuchtem Boden nach zwei bis drei Wochen. Die Entwicklung der Wildpflanzen erstreckt sich über eine ganze Vegetationsperiode. Einige Samen sind hartschalig und keimen erst im folgenden Frühjahr.

Pflege

Eine Pflege ist nicht erforderlich. Wenn aus optischen Gründen erwünscht und von der zuständigen Behörde erlaubt, können die trockenen Stängel der Kräuter vor dem Neuaustrieb im Frühjahr zurückgeschnitten werden. So können die hohlen Pflanzenstängel für Wildbienen und Co. zahlreiche Winterquartiere bieten.

Sollten Problemunkräuter auftauchen, können nach Bedarf folgende Maßnahmen, in Abstimmung mit den Pflegeempfehlungen des Länderprogrammes, angewendet werden:

- Bei starkem Aufkommen einjähriger Ackerunkräuter zeitnah mulchen oder mähen
- Ackerkratzdisteln im ersten Standjahr bei Blühbeginn durch mehrmaliges Mähen eindämmen
- Distelnester aus dem Bestand herauspflegen um Nachbarflächen vor Samenflug zu schützen

Düngung

Sollte unterlassen werden.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und gutes Gelingen bei Ihrer Aussaat.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.